



Liebe Klimaschutzinteressierte,

wir laden Sie heute zu einem Marathon der besonderen Art ein: dem **Schleswig-Holstein Klimathon**. Keine Sorge, Sie müssen sich keine Laufschuhe anziehen und kommen auch nicht außer Atem. Inwiefern es trotzdem anstrengend wird, das entscheiden Sie ganz allein von zu Hause, aus dem Büro heraus oder gemeinsam mit Vereinskolleg:innen. Der Klimathon läuft über die App *2zero – Gemeinsam nachhaltig*, welche ab dem 3. März 42 Tage lang Challenges, KlimaGoodNews und Quizze für Sie bereithält. So können Sie austesten, welche Klimaschutz-Routinen in Ihren persönlichen Alltag passen.

Lesen und hören Sie unten mehr zur Aktion, kreativen Veranstaltungen und der Frage, wieso es sich lohnt, als Privatperson aktiv für den Klimaschutz zu handeln.

Viel Spaß beim Ausprobieren und Mitmachen!

Ihr Klimaschutz-Newsletter-Team

Der Schleswig-Holstein Klimathon: In 42 Tagen zu einem klimafreundlicheren Alltag

Die Teilnahme beim Klimathon ist einfach und kostenlos. Alle Interessierten können mit dem Kreis Ostholstein teilnehmen: Einfach die 2zero App herunterladen, (anonym) registrieren, Community Kreis Ostholstein auswählen und potenziell ein eigenes Team gründen oder einem bestehenden Team beitreten. Man kann aber auch ganz für sich teilnehmen. Am 3. März geht es los, der Einstieg ist aber auch danach möglich.

Zum Klimathon lassen wir ein paar Stimmen zu Wort kommen. Den Anfang macht unser Ministerpräsidenten Daniel Günther als Schirmherr dieser landesweiten Aktion:

„Der 'Schleswig-Holstein Klimathon 2025' ist ein starkes Signal für weniger Kohlendioxid und für mehr Klimaschutz in unserem Land. Diese großartige Initiative zeigt, dass der Klimaschutz bei uns persönlich und im Alltag anfängt – und sie zeigt, wie viel Spaß er machen kann.“



Ministerpräsident Daniel Günther (Bildmitte) gibt zusammen mit den Klimaschutzmanager:innen der Kreise und Städte den Startschuss für den Schleswig-Holstein-Klimathon 2025

Leslie Matthiesen, Klimaschutzmanagerin des Kreises, berichtet über ihre Erfahrung aus dem letzten Jahr:

„Einige Challenges haben mir einen passenden Anstupser gegeben. Ich erinnere mich noch, dass mich eine Challenge dazu angeregt hat, meinen Tiefkühlschrank mal wieder abzutauen. Das war mir zwar grundsätzlich nicht neu, geht in meinem Alltag aber sonst zu schnell unter.“

Wer mehr Lust hat, sich ein [Video](#) anzuschauen, findet hier die Möglichkeit (und kann es auch über Social Media teilen).

Was kann ich als Privatperson bewirken?

...und warum sollte ich mich überhaupt mit meinem alltäglichen Handeln auseinandersetzen? Für alle, die sich diese Fragen stellen oder von anderen gefragt werden, möchten wir ein paar Argumente aufzeigen, warum es sich auch für Ostholsteinerinnen und Ostholsteiner lohnt, aktiv am Klimaschutz mitzuwirken.

- Der Einfluss auf das eigene Handeln ist direkt, während ich andere Personen und Akteure nur indirekt beeinflussen kann. Insofern kann ich hier selbstwirksam tätig werden und mit gutem Beispiel vorangehen.
- Apropos gutes Beispiel: Wir schauen uns als Menschen gerne an, was unsere Mitmenschen machen. Das persönliche Handeln hat also eine Wirkung auf die Menschen in unserem Umfeld.
- Unternehmen produzieren anhand der Nachfrage. Wir können mit unseren täglichen Kaufentscheidungen das Sortiment im Supermarkt mitgestalten, den Wochenmarkt im Dorf behalten, durch die Wahl des Stromvertrags den Ausbau der Erneuerbaren Energien voranbringen oder Produkte bevorzugen, die keinen langen Transportweg hinter sich legen mussten.

- Jede Kilowattstunde Strom oder Wärme, die nicht verbraucht wird, muss auch nicht erzeugt werden. So kommen wir schneller weg von Kohlekraftwerken und die gewonnene Energie aus Wind, Wasser, Sonne kann effektiv genutzt werden.
- Klimafreundliche Routinen haben oft auch andere positive Auswirkungen für mich persönlich, wie Kosteneinsparungen (z.B. geringere Stromrechnungen durch reduzierten Stromverbrauch) oder gesundheitliche Vorteile (z.B. Bewegung beim Fahrrad- statt Autofahren).
- Das persönliche Handeln summiert sich über die Gesellschaft auf, sowohl im klimapositiven Sinne als auch im klima-negativen.

Die persönlichen Beiträge sind ein Beitrag zum Klimaschutz. Natürlich sind auch andere Akteure gefragt. Das können nicht nur andere Staaten, große Unternehmen oder die Politik sein. Auch wir in der Kreisverwaltung, den Städten und Gemeinden, in Organisationen und Unternehmen wie dem Zweckverband und Kirchenkreis in Ostholstein arbeiten an der Reduktion der Treibhausgasemissionen. Bei allen Anstrengungen, die wir unternehmen, sagen wir auch: „Wir sind (noch) nicht perfekt, wir sind auf dem Weg zu einem klimafreundlicheren Handeln.“ Mit dieser Haltung möchten wir Sie auch für den Klimaschutz gewinnen: Machen Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten mit und begeben sich auf den Weg. Und mit etwas Übung ist es am Ende gar nicht schwer, den Marathon fürs Klima zu meistern.

Veranstaltungen

29. März, 10:30 Uhr und 12:30 Uhr: inklusiver KlimaChor singt auf den Marktplätzen in Eutin und Bad Schwartau – Zuhören und Mitsingen ist erwünscht, vorab finden zudem drei Proben statt! [Mehr Informationen](#).

29. März, 14:00 bis ca. 17:00 Uhr: Workshop zum Radverkehrskonzept in Stockelsdorf (geplant mit Catering und Kinderbetreuung), [mehr Informationen](#).

Erfolge aus der Region

Der Kreis und der Zweckverband Ostholstein haben gemeinsam eine Datengrundlage für die Städte und Gemeinden zur kommunalen Wärmeplanung erstellen lassen. Da alle Kommunen zur Wärmeplanung verpflichtet wurden, wird dieses Thema in den nächsten Jahren überall aufgegriffen. Das Datenpaket von Kreis und Zweckverband unterstützt und erleichtert diesen Prozess. Es wurde den Amts-, Gemeinde- und Stadtverwaltungen in Ostholstein zur Information und ggf. weiteren Nutzung kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Dieser Newsletter wurde vom Klimaschutzmanagement des Kreises Ostholstein am 27.02.2025 herausgegeben in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen für Klimaschutz bzw. Nachhaltigkeit der Städte Bad Schwartau, Eutin, Heiligenhafen, Neustadt i.H., der Gemeinden Stockelsdorf und Timmendorfer Strand sowie dem Kirchenkreis Ostholstein und dem Zweckverband Ostholstein. Sie haben Fragen, Anregungen oder Kritik? Melden Sie sich gerne beim Klimaschutzmanagement des Kreises Ostholstein: klimaschutz@kreis-oh.de oder 04521 788-271.